

Trotz schwerer Beine schneller als im Vorjahr

Karlsruherin Maissenbacher gewinnt Badische Meile in Rekordzeit / Köstle vor dem Ettlinger Frenzel

Karlsruhe (oj). Sieger der 19. Badischen Meile wurden Jens Köstle vom TB Wilferdingen und Simone Maissenbacher von der LSG Karlsruhe, die zudem ihren Streckenrekord aus dem Vorjahr unterboten. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung der LG Karlsruhe etwa 3 700 Sportler teil, das die Badische Meile zum größten Laufwettbewerb nach dem Marathon in Karlsruhe machte.

Dementsprechend zufrieden waren auch die Organisatoren Bernd Axnick und Patrick Wauer: „Wir sind mit dem Ablauf durchaus zufrieden. Auch die kleine Änderung mit dem Zieleinlauf hat sich ausgezahlt. Hier mussten wir handeln, da im Stadion in Beiertheim noch gebaut wird. Also haben wir das Ziel vor die Europahalle gelegt. Aufgrund des Brückentags

„Auch die kleine Änderung mit dem Zieleinlauf hat sich ausgezahlt“

waren es zwar etwas weniger Teilnehmer als im Vorjahr, aber dennoch waren nahe am Limit. Mehr Läufer würde die Strecke nicht vertragen.“

Dabei geht die Streckenlänge von 8,88889 Kilometern auf eine historische Begebenheit zurück. Markgraf Carl Friedrich legte Anfang des 19. Jahrhunderts eben diese Strecke mit seinem Gefolge durch den Hardtwald in zwei Stunden zurück und definierte so die längste Landmeile Deutschlands, die als Badische Meile in die Geschichte einging. Heutzutage führt die Strecke vom Schlossplatz zunächst am Schloss vorbei und über den Zirkel und die Knielinger Straße. Anschließend geht es am Städtischen Klinikum vorbei über die Hardtstraße und die Lerchenstraße zum Lameyplatz. Von dort führt der Weg entlang der Alb und durch die Günther-Klotz-Anlage zur Europahalle.

Bereits vom Start weg setzte sich bei sonnigem Wetter und leichtem Wind das Duo Jens Köstle und Jonas Frenzel vom Ettlinger SV an die Spitze des Feldes. Diese Beiden liefen einen kontinuierlich wachsenden Vorsprung auf das Hauptfeld heraus, wobei Köstle hauptsächlich die Führungsarbeit leistete und das Tempo bestimmte. Nach etwa sechs Kilometern hatte Frenzel eine leichte Schwächephase, und der Wilferdinger setzte sich etwas ab. Allerdings gelang es Frenzel bis Kilometer acht, die Lücke



SOUVERÄNE NUMMER EINS: Vorjahressiegerin Simone Maissenbacher dominierte auch diesmal und das sogar in Rekordzeit.

Foto: GES

wieder zu schließen. Als Köstle das Tempo erneut anzog, hatte der ESV-Läufer keine Chance mehr. Köstle sich nach 28:25 Minuten als Sieger feiern ließ.

Zweiter wurde Frenzel in 28:37 Minuten und Platz drei ging mit deutlichem Abstand an Lorenz Hotz von der MTG Mannheim, der 29:46 Minuten benötigte. Nach dem Rennen zeigte sich Köstle sichtlich zufrieden: „Die Zeit ist

ganz in Ordnung, da es doch ziemlich warm war. Aber die Strecke war sehr schön zu laufen. Ich hätte nicht gedacht, dass es noch mal so eng wird, nachdem ich mir nach Kilometer sechs einen Vorsprung erkämpft hatte. Zum Glück konnte ich zum Schluss nochmals zulegen.“

Bei den Frauen ging Simone Maissenbacher von Beginn an ein hohes Tempo und lag früh-

zeitig einsam an der Spitze. Letztlich erreichte sie unangefochten nach 31:11 Minuten das Ziel und hatte zudem ihren Streckenrekord aus dem Vorjahr um 24 Sekunden unterboten. „Es lief recht gut, obwohl ich in der Marathonvorbereitung bin und dadurch schwere Beine hatte“, bilanzierte sie. Zweite wurde Christiane Schmitt (Sparda Bank BW) in 32:49 Minuten vor Agnes Mussler (Städt. Klinikum/36:18).